

## Schädlinge im Raps

28. März – 04. April 2022

Der Wetterumschwung seit letzter Woche hat zunächst die lang erwarteten Niederschläge für den Raps gebracht. Dadurch werden sich die Bestände endlich schließen. Die Abkühlung hat auch die Entwicklung der Knospe etwas verlangsamt. Dennoch sind an der Mosel erste Pflanzen bereits mit offenen Blüten zu sehen. Insgesamt ist der Raps an der Mosel kurz vor Blühbeginn und wird sich nun bei Temperaturen von um die 10°C bis zum Wochenende in die Blüte schleppen (Blühbeginn Mosel vermutlich 11. April). Sollte ausreichend Wasserverfügbarkeit im Boden gegeben sein, so wird der Raps eine gute Nektarbildung zeigen, was die ImkerInnen freuen wird.

Als problematisch muss das frostige Wochenende gesehen werden. Am Montag morgen zeigte sich der Raps an der Mosel mit runterhängenden Haupttrieben. Auch erste Frostrisse waren erkennbar (**Bild 1**). Eine Verkorkung dieser Risse ist abhängig vom Wetter der nächsten Tage. Offene Risse sind immer Eintrittspforten für Stängelphoma. Zur Erinnerung: Das ist bereits das vierte Jahr in Folge, wo uns Frost in bzw. vor der Rapsblüte kalt erwischt hat. Das ist dadurch begründet, dass die Vegetationsperiode immer früher beginnt, bzw. der Winter einfach nicht kalt genug ist. Wenigstens kam der Frost diesmal VOR der Blüte und nicht in der Blüte.

Das Schädlingsauftreten ist derzeit – verständlicherweise – extrem gering. Die bereits zugewanderten Schädlingsindividuen ziehen sich bei der Kälte in Bodenspalten oder dicht an die Pflanzenbasis zurück; sie werden aber nicht durch die kalten Temperaturen geschädigt. Auf eine Darstellung der Befallszahlen kann daher hier und heute verzichtet werden. Für diese Woche ist kein weiterer Zuflug mehr zu erwarten. Klopfproben auf Glanzkäferbefall machen bei der Kälte, bzw. bei dem zu erwartenden Regen keinen Sinn.



**Bild 1:** Raps nach dem frostigen Wochenende, teilweise schon mit Frostrissen © Eickermann

### Kurzfassung:

- Raps hat von den Niederschlägen profitiert.
- Frost hat dem Raps zugesetzt.
- Erste Frostrisse sichtbar am Feldrand.
- Kühles Wetter hat die Schädlings-Aktivität reduziert.
- In dieser Woche ist keine Schädlingsaktivität mehr zu erwarten,

### KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)  
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG  
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).